

Berlinale-Kongress 2026

CONNECT FOR CHANGE – Dialoge auf Augenhöhe

Teilnahme ausschließlich auf Einladung & Bewerbung



Hintergrund und Zielsetzung

Der Berlinale-Kongress 2026 findet vor dem Hintergrund eines spürbaren Backlashs gegenüber Vielfalt und Repräsentation in Film und Medien statt. Aktuelle Erhebungen zeigen, dass sich rund 60 Prozent der Menschen in Deutschland von der medialen Berichterstattung nicht repräsentiert fühlen (Civey, Juli 2025). Besonders ausgeprägt ist diese Entfremdung bei jungen Generationen, in strukturschwächeren Regionen und im Osten Deutschlands.

Film und Medien prägen gesellschaftliche Wahrnehmung und Zugehörigkeit maßgeblich. Eine vielfältige Repräsentation vor und hinter der Kamera ist daher keine Zusatzoption, sondern eine zentrale Voraussetzung für eine innovative, zukunftsfähige und gesellschaftlich relevante Medienkultur. Der Kongress setzt sich mit der Frage auseinander, wie Vielfalt unter veränderten politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig gesichert werden kann.

Trägerorganisationen

Der Berlinale-Kongress wird gemeinschaftlich von **ProQuote Film e. V.** und **Cast Me In e. V.** verantwortet.

- **ProQuote Film e. V.** setzt sich seit über zwölf Jahren für Geschlechtergerechtigkeit und strukturelle Veränderungen in der Film- und Fernsehbranche ein.
- **Cast Me In e. V.** engagiert sich seit fünf Jahren für den Abbau struktureller Barrieren und die Förderung von Talenten mit Behinderung vor, hinter und auf der Leinwand.

Veranstaltung

Titel: CONNECT FOR CHANGE – Dialoge auf Augenhöhe

Datum: Freitag, 13. Februar 2026

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Max-Liebermann-Haus am Brandenburger Tor
Pariser Platz 7, 10117 Berlin

Hinweis:

Der Berlinale-Kongress ist eine **geschlossene Veranstaltung**. Die Teilnahme erfolgt **ausschließlich auf Einladung**.

Inhaltliches Konzept

Der Kongress verbindet fachliche Impulse mit dialogorientierten Austauschformaten:

- **Keynote:**
Eröffnung durch die Emmy-Preisträgerin (2025) **Patrice Jetter**
- **Panel „Visionen gegen den Backlash“:**
Vertreter*innen aus Politik, Filmbranche und Communities diskutieren über Barrierefreiheit, nachhaltige Veränderungsprozesse, internationale Best Practices und strukturelle Herausforderungen.
- **Dialogformat „Dialoge auf Augenhöhe“:**
In moderierten Gesprächsräumen kommen marginalisierte Communities direkt mit Entscheidungsträger*innen ins Gespräch. Ziel ist es, Perspektiven sichtbar zu machen, Berührungspunkte abzubauen und einen Austausch jenseits symbolischer Debatten zu ermöglichen.

Netzwerk und Bündnisstruktur

Ein zentrales Element des Kongresses ist das breite Bündnis beteiligter Organisationen marginalisierter Communities. Insgesamt sind **15 Verbände, Initiativen und deren Vorstände** eingebunden. Der Ansatz ist ausdrücklich intersektional: Erfahrungen, Perspektiven und Reichweiten werden vernetzt gedacht und gebündelt.

Beteiligte Organisationen bisher:

- Quote Ost
- Let's Change the Picture
- Queer Media Society
- Muslim Futures
- Minderheitensekretariat der vier autochthonen Minderheiten Volksgruppen
- Kinoblindgänger gGmbH
- Rollenfang
- ZfK / Trube Stiftung
- Vielfalt im Film e. V.

Abendformat: Sponsoring-Netzwerk

Im Anschluss an den Kongress findet von **18:00 bis 20:00 Uhr** ein Abend im Rahmen des **Sponsoring-Netzwerks** statt. Dieses Format dient dem vertiefenden Austausch zwischen FLINTAQ*-Personen, marginalisierte Personen und Personen, mit Behinderung, die bereits über Berufserfahrung in der Filmbranche verfügen, ihr Netzwerk erweitern und sich gegenseitig stärken möchten.

Die **Bewerbungsphase für das Sponsoring-Netzwerk läuft noch bis zum 1. Februar 2026.**
=> [Hier bitte bewerben!](#)

Begleitende Kampagne

Der Kongress wird begleitet von einer Plakat- und Social-Media-Kampagne unter dem Titel „**See the Unseen**“. Während des gesamten Berlinale-Monats ist die Kampagne im Berliner Stadtraum und digital sichtbar. Sie macht darauf aufmerksam, dass dort, wo Vielfalt im Film fehlt, auch Geschichten, Stimmen und gesellschaftliche Realitäten unsichtbar bleiben.

Barrierefreiheit

Der Berlinale-Kongress wird barrierearm umgesetzt. Vorgesehen sind unter anderem:

- Gebärdensprachdolmetschung (DGS und ISL)
- Kinderbetreuung und Still-Ecke
- individuelle Abstimmung weiterer Bedarfe

Transparenz und Finanzierung

Die Finanzierung des Kongresses erfolgt durch Fördermittel, Kooperationen sowie Spenden. Mittel werden unter anderem für Reise- und Unterbringungskosten, technische Umsetzung und barrierearme Maßnahmen eingesetzt.

50 % der Werbeeinnahmen von Casting Network fließen in den gemeinnützigen Verein **Cast Me In e. V.** und dienen als Anschubfinanzierung für bestehende Projekte. Ein wesentlicher Teil der Arbeit wird zudem durch ehrenamtliches Engagement getragen.

Organisationsangaben

ProQuote Film e. V.

Markgrafendamm 24 · Haus 18 · 10245 Berlin

E-Mail: kontakt@proquote-film.de

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg unter VR 33501 B

Cast Me In e. V.

Kafkastraße 36 · 50829 Köln

E-Mail: cast-me-in@casting-network.de

Eingetragen beim Amtsgericht Köln unter VR 22569 K
